



Wanderbericht zur Wanderung am 27.09.2020 „Hohe Reuth und Frießnitzer See“

Am 27. September 2020 war ich das erste Mal als Wanderleiter am Start. Damit auch nichts schiefgeht, kam mein Sohn mit, der auch beim Vorwandern dabei war. Auch hatte ich im ehemaligen Kollegenkreis umfangreich Werbung für meine Wanderung betrieben, aber von den einigen „Vielleicht“ und „Klingt gut, mal sehen“ blieb noch ein Ex-Kollege mit Frau und Bruder als Gastwanderer übrig.

Los ging's 8:30 Uhr an der Gaststätte „Hohe Reuth“. Das erste kurze Pause im Frießnitzer Wald war am „Pferdekopf“. Eine weitere Pause und das erste geistige Getränk gab es dann kurz vor Verlassen des Waldes.

Es ging weiter nach Frießnitz zum Aussichtsturm am Frießnitzer See. Dort gab es eine kleine Überraschung für die Teilnehmer: Aus Anlass meiner Versetzung in den Ruhestand hatte meine Frau auch etwas Alkoholika bereitgestellt und ein paar belegte Brötchen. Herr Lutz Wolfram vom NABU-Kreisverband Gera-Greiz war so freundlich, uns einige Erläuterungen zum Naturschutzgebiet zu geben. Das tat er gern, weil wir wesentlich mehr Zuhörer waren als bei der NABU-Veranstaltung am Tag zuvor. Da gab's bei Dauerregen ganze 2 Besucher.

Nach einer halben Stunde ging es weiter am See entlang über Großebersdorf zum Münchenbernsdorfer Wald. Eine letzte Rast machten wir am Dreifrauenstein. Von dort wollte ich eigentlich weiter durch den Wald wandern, was ich aber in Absprache mit Thomas und Gerhard sein ließ. Der Untergrund war einfach zu nass. Somit ging es auf dem kürzesten Weg zurück zum Ausgangspunkt.

In der Gaststätte war der Keller für uns reserviert und zumindest für meinen Sohn und mich kann ich sagen, dass das Essen schmeckte.

Achim



